

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem Zustand der Ausrüstungskammer, die in der großen Kapelle von Faidherbe (es ist ein ehemaliges Priesterseminar) untergebracht ist. Viele Hunderte von Tornistern, Patronentaschen, Kopspeln, Nähzeugen, Stiefeln, Hemden, Leibbinden liegen in wüstem Durcheinander auf den hohen Regalen und auf dem Boden umher. Wochenslang — vom 2. bis zum 24. August — hat die Truppe, die hier lag, Zeit für ihre Ausrüstung gehabt; es ist also kaum anzunehmen, daß das Tohuwabohu dieser immerhin großen Werte nur auf die Hast der Einkleidung in letzter Stunde vor dem Ausrücken zurückzuführen sei.

In dem zerbeulten Briefkasten des Regimentsbureaus fand ich nun auch die gesamten Brieffächer vor, die am 24. und 25. August von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften an ihre Eltern, Frauen, Geschwister und Kinder gerichtet worden sind. Regimentsadjutant und zwei Regimentschreiber haben in letzter Minute wohl an etwas anderes als an die Rettung ihrer Feldpost gedacht. Selbstverständlich habe ich diese Brieffächer mit Beschlag belegt. In später Abendstunde begann ich zu lesen, und jetzt schlägt's vom Rathaus von Cambrai schon drei Uhr. Ich habe aus den rund 300 Briefen, Karten und Karten-

